

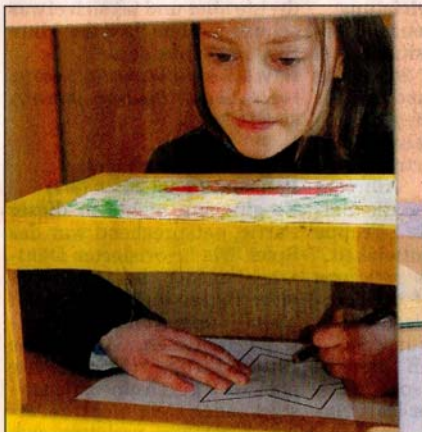
# Wenn Schule Spaß macht, aber Lernen schwer fällt

Verein Opuntia feierte mit einem Tag der offenen Tür sein zehnjähriges Bestehen

**Kiel.** Jale Mina Sensebat ist neun Jahre alt und hat Schwierigkeiten in Mathe. Sie kann Zahlen oft nicht zuordnen und rechnen fällt ihr schwer. Mit ihrem Vater Sinan Sensebat ist sie deshalb zum Tag der offenen Tür des Vereins „Opuntia – Ein Platz zum Lernen“ gekommen. Anlass war der zehnjährige Vereinsgeburtstag.

Lerntherapeutin Gudrun Dobbertin gründete Opuntia im Januar 2001, entwickelte mit einem Team ganzheitliches Konzept. Im Juni bezog der Verein die Räume im Steenbeker Weg 151. Andere Therapeuten stiegen mit ein, Ideen von einer neuen Schule und einem Dorf entstanden, doch beides scheiterte aufgrund fehlender weiterer Investoren und fehlender Räume.

2010 startete dann das Projekt „Kinder können kochen“. Das zeigten sie in Schulen, Begegnungsstätten, mit



Spielerisches zum Jubiläum: Jale Mina Sensebat versucht, mit Hilfe ihres Spiegelbildes den Stern nachzumalen.  
Fotos Schöffler



Neues Team: Meike Weinreich, Marlies Quaet-Faslem, Dennis Ludewig, Anne Malskies und Gudrun Dobbertin (von links).

Schulklassen und offenen Gruppen, erklärt Dobbertin. Beim Tag der offenen Tür sorgte das Team für frisch gepresste Säfte, die sich auch Jale Sensebat und ihre Fami-

lie schmecken ließen. „Wir haben von einer Freundin, die hier immer herkommt, die Empfehlung bekommen, mal vorbeizuschauen. Das könnte für Jale eine gute Hilfe sein“,

sagt Sinan Sensebat. „Ich gehe aber gerne zur Schule“, erklärt Jale, „manchmal bin ich halt unkonzentriert, wenn ich mich mit meinen Freundinnen in der Pause gestritten habe.“

Dann denke ich in der Stunde darüber nach und passe nicht mehr richtig auf.“ „Wir lernen mit ihr für Arbeiten und sie kann alles. Wenn dann in der Arbeit die Frage anders formuliert ist, kommt sie ins Straucheln und weiß die Antwort nicht“, sagt der Vater.

Neben Familie Sensebat kamen zwar auch weitere Besucher zum Tag der offenen Tür nach Projensdorf. „leider etwas weniger als erwartet“, sagt Dobbertin. Pädagogin Marlies Quaet-Faslem sieht aber auch den Vorteil: „So haben wir mehr Zeit, uns mit den Besuchern zu unterhalten und verschiedene Themen anzusprechen.“ Zeit genug auch für die drei neuen Therapeuten im Team, Meike Weinreich, Dennis Ludewig und Manuel Mayer, sich vorzustellen.  
kjs

■ Nähere Informationen zum Verein gibt es im Internet unter:  
[www.opuntia-lernen.de](http://www.opuntia-lernen.de)